

[**Haus**]**d.** bösertige, zänkische, unausstehliche Frau, v.a. Ehefrau, °OB, NB, °OP, °SCH vereinz.: *Hausdrack* Ellbach MB; *Hausdracha* „tyrannische Ehefrau“ BINDER Saggradi 92.

[**Höll**]**d.**, †[**Höllen**]- **1** †wie →D.2: *Es macht sich dieser Höllendrack Oft budawinzi klein* STURM Lieder 48.– **2** wie →D.3a: *Hölldrack* „unausstehliche Frau“ Lam KÖZ.

[**Hunds**]**d.** **1**: *Hundsdrack* „Schimpfwort für einen Hund“ Martinshaun LA.– **2** wie →D.3a: *Hundsdrack* unausstehlicher, grober Mensch Sengkf n R.

[**Malefiz**]**d.** wie →D.3a, °OB, NB, °OP vereinz.: °*Mälafizdräck!* Ebersbg.

[**Micheli**]**d.** bösertige, zänkische Frau: *Nachher kneerrts* [winselt ihr] *mir guat und plärrts mir guat, ös zwoo Michelidrachan!* CHRIST Werke 586 (Rumpelhanni).

[**Mist**]**d.** wie →D.3a, NB, OP vereinz.: *du Mistdrak!* Mengkf n DGF; *Mistdrak* „Schimpfname für ein recht böses Kind“ ANGRÜNER Abbach 58.

[**Sau**]**d.** wie →D.3a, °OB vereinz.: °*der Saudrack!* O’ammergau GAP

[**Schind**]**d.** wie →[*Haus*]**d.**: *mei alldr Schinddrackch hodd mi schou wiedz gchould bein Wrdd dennt* Mering FDB.

[**Schlau**]**d.**, [**Schlauder**]-, **Schlauderach(er)**, **Schlauderack** gefräßiger Mensch, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*heind muaschd zun Náchban geh, dá koscht fressn, wásd mogschd, du Schlaudràcha!* Dachau; *Schlāudrach(á)* ANGRÜNER Abbach 74.– Phras.: *fressen wie ein S.* sehr gefräßig sein, °OP vielf., °OB, °NB vereinz.: °*dea frißt wöi a Schlaudaracha* Nabburg; *Freßen wie ein Schlaudrach* SCHMELLER II, 496.– Spielform von →[*Schlauder*]**affe**, vgl. ZEHETNER Bair. 306.

SCHMELLER I,565, II,496.

M.S.

†**Drachin**

F, weiblicher Drache, Lindwurm: *Dracena* ... *drachin* Aldersbach VOF 12./13.Jh. StSG. III,82,3; *An einem helligen Montag Morgen ... drach und drachin ... Da sey Dir verboten mein Gutt, mein stall, mein Hoffrath* Etzenricht NEW 1743 Oberpfalz 3 (1909) 157.

Etym.: Ahd. *trahhin(na)*, mhd. *trechinne*, *drekin* stf., Abl. von →*Drache*; DWB VI,1303.

WBÖ V,223.

M.S.

Tracht¹, -ä-

F **1** für eine best. Volksgruppe typische Kleidung, Volkstracht, °OB, °NB, °OP, OF, SCH vereinz.: °*heit ziage mei ganze Tracht oo Wildenroth* FFB; °*Miasbegga* (Miesbacher) *Dracht* Neufraunhfn VIB; „die Tegernseer Schuljugend ist so gut wie vollzählig im *Trachtl* zur Stelle“ B. LEWANDOWSKI, Dirndlkleid u. Lederhose, Tegernsee 1897, 29; 8 *Päurinen verschidtener Trächten* Erding 1758 MITTERWIESER Weihnachtskrippen I 27.

2 best. Menge, die auf einmal getragen, transportiert wird, Last, °OB, NB, OP, MF vereinz.: °*a Tracht* „eine Fuhre, eine Trage voll“ O’bibg WOR; *a Drächt Hoiz hoamdrágn* Mittich GRI; *Von Würst’n ... Und schweinam Fleisch a ganze Tracht, De gibt s’ ’m Deand’l mit in d’ Schul’* LAUTENBACHER Ged. 14.

3 Aufgetragenes, Verabreichtes.– **3a** †aufgetragene Speise, Gang einer Mahlzeit: *Tracht* „Eine mit Speisen gefüllte Schüssel“ WESTENRIEDER Gloss. 584; *Es sollen ... die Wiert den ... Gesssten ... Fleisch vnnd Vischmaal vber 4 Richt oder Tracht nit geben* nach 1553 BREIT Verbrechen u. Strafe 85.– **3b** übertr. Schläge, Hiebe, meist in der Fügung: *eine T. Prügel* u.ä. °OB, °NB, °OP, °MF mehrf., °SCH vereinz.: °*an Sepp gherat scho lang amoi a gherige Tracht Prigl, wei er gâr so gfozat is* Weilm; °*dem kert a Tracht hintn aufi* O’viechtach; *daß er alle Tag sei’ Tracht Prügl kriagt* Münchener Ratsch-Kathl 10 (1898) Nr.44[.2].

4 Ertrag aus der Zucht von Pflanzen od. Tieren.– **4a** Menge der von einer Pflanze getragenen Früchte, Ernteertrag, OB, °NB, °OP vereinz.: °*gute Tracht* „bei Obstbäumen“ Winklsaß MAL.– **4b**: *a Tracht Hühner* „Menge des Hühnernachwuchses“ Passau.

5 imkersprl.– **5a** von Bienen eingetragene Nahrung, v.a. Nektar, Pollen od. Honigtau, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*heuer hâts a guate Tracht* Pittenhard TS.– **5b** Bienenweide, OB, °NB, OP vereinz.: *d Trächt* Naabdemenrth NEW.

6 Nachgebur, Fehlgebur.– **6a** Nachgebur, v.a. der Kuh, NB, °OP vereinz.: °*d Trocht* Pemfling CHA.– **6b** Fehlgebur, in Phras.: *wilde T.* °OB vereinz.: °*des war a wuide Tracht* Brunnen SOB.

7 Gebärmutter, v.a. der Kuh, °NB, °OP vereinz.: *di Drochd* „Tragsack“ Altfalter NAB; *dracht* „Gebärmutter der Kuh“ nach KOLLMER II,535.